

# Anleihen



**Ausgetrocknetes Feld:** Beim neuen Fonds werden auch nachhaltige Aspekte wie Wasserknappheit berücksichtigt

## Gegen die Zinsdürre

**Unternehmensanleihen** » Laufzeitfonds sind in Niedrigzinszeiten eine gute Alternative zu Einzelbonds. Ein neues Produkt verfolgt dabei auch grüne Ziele

VON **THOMAS STROHM**

**K**aufen, halten, Zinsen kassieren: Eine Buy-and-Hold-Strategie, die viele Anleger bei Anleihen verfolgen, ist auch mit Fonds möglich. Laufzeitfonds investieren das in der Zeichnungsphase eingesammelte Geld in ein Portfolio aus Anleihen mit ähnlichen Fälligkeiten. Werden die Bonds von den Emittenten zurückgezahlt, wird der Fonds aufgelöst. Franklin Templeton bietet derzeit ein solches Produkt an.

Für Anleger haben Laufzeitfonds einige Vorteile: Die Auswahl der Papiere übernimmt ein Profi, eine breite Streuung ist schon mit geringem Kapitaleinsatz möglich, zudem können Anleger so in Bonds investieren, die hohe Stückelungen von 100 000 Euro haben. Die Mindestanlagesumme für den neuen Fonds beträgt nur 1000 Euro. Die Zeichnung läuft bis November. Dann wird der Fonds für frisches Kapital geschlossen.

### Angestrebte Ausschüttungen


Anleger können Anteile zwar vorzeitig zurückgeben, die Strategie ist aber darauf ausgerichtet, bis Auflösung dabei zu bleiben. Zwischenzeitlich mögliche Schwankungen des Anteilspreises können so ausgesessen werden. Denn bei Fälligkeit tilgen die Emittenten ihre Anleihen zu 100 Prozent – wenn sie nicht in ernstesten Problemen stecken. Franklin Templeton strebt eine durchaus attraktive jährliche Ausschüttung von 2,5 Pro-

zent und die volle Rückzahlung des investierten Kapitals Ende 2024 an. Beides ist nicht garantiert, sondern hängt an der Entwicklung des Portfolios. Um etwaige Ausfälle abzudecken, wird ein Teil der Anleihezinsen zunächst einbehalten. Muss der Puffer nicht in Anspruch genommen werden, wird dieses Geld am Laufzeitende ausgezahlt.

### Nachhaltiges Engagement

Der Schwerpunkt liegt auf Hochzinsanleihen von Unternehmen aus dem riskanteren Non-Investment-Grade, mindestens 30 Prozent fließen aber in Bonds aus dem Investment Grade. Die Verteilung über insgesamt mehr als 20 Länder und mehr als 15 Branchen soll das Risiko streuen. Währungsrisiken für Euro-Anleger werden gemieden.

Franklin Templeton verfolgt beim Fonds einen Nachhaltigkeitsansatz. Papiere aus Branchen wie Waffen, Tabak und Glücksspiel sind ausgeschlossen. Zudem werden Risiken berücksichtigt, die sich für die Firmen aus den Aspekten Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ergeben können. Weil die mit CO<sub>2</sub>-Emissionen und Wasserknappheit verbundene Regulierung über die Laufzeit an Bedeutung gewinnen dürfte, wollen die Fondsmanager mit den ausgewählten Emittenten zusammenarbeiten, um die Nachhaltigkeitskennzahlen des Portfolios zu verbessern. Für Anleger, die Wert auf derlei Aspekte beim Investment legen, ein weiterer Vorteil. 

FONDS	
ISIN	LU 196 974 253 2
ZEICHN.	bis 11.11.2019
LAUFZ.	12.11.2024
SUMME	mind. 1000 €
GEBÜHR	0,75 % p. a.
AGIO	1,50 % 
WÄHR.	Euro

### BONDS IM BLICK

ANDREW BOSOMWORTH,  
Pimco



## Freundlich bis gewittrig

**A**ls Anleihemanager gilt es, Ereignisse, die die Märkte vielleicht erst in den kommenden drei bis fünf Jahren treffen werden, schon heute in **langfristigen Entscheidungen** zu berücksichtigen. Auf den ersten Blick ergibt sich dabei ein durchaus günstiges Bild: Wir erwarten ein insgesamt positives, wenn auch eher schwaches Wirtschaftswachstum. Ferner gehen wir davon aus, dass die Inflation niedrig bleibt und die Zentralbanken die Zinsen niedrig halten werden. Eine Rezession über die kommenden drei bis fünf Jahre ist zwar wahrscheinlich, diese dürfte aber verhalten ausfallen.

Doch es gibt mehrere potenzielle **Störfaktoren**, allen voran Chinas wirtschaftliche Entwicklung. Wir erwarten eine kontrollierte Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums, diese könnte jedoch holpriger verlaufen als erwartet – insbesondere wenn der Handelskonflikt weiter eskalieren sollte. Zweiter Störfaktor ist der **Populismus**: Die Herausforderungen, die sich aus den populistischen Strömungen ergeben, könnten sowohl positive als auch negative Folgen für die Wirtschaft und die Finanzmärkte haben. Nachteilig sind besonders die zunehmenden Hürden beim grenzüberschreitenden Austausch von Waren, Dienstleistungen und Kapital. Langfristig dürfte das nachlassende Bevölkerungswachstum in den größten Volkswirtschaften weiter zu schwachem Wirtschaftswachstum, niedriger Inflation und einer weltweiten Sparflut beitragen, die die Gleichgewichtszinssätze nach unten drückt. Die wichtigsten Zentralbanken dürften daher ihre **Zinsen** weiter niedrig oder gar im negativen Bereich halten.

Wichtig ist dabei: Je länger diese Trends anhalten, desto größer wird ihr **disruptives Potenzial**. In diesem Umfeld sind unserer Meinung nach Vorsicht, Flexibilität und Liquidität wichtiger als die Jagd nach Rendite.

**ANDREW BOSOMWORTH** ist Leiter des Portfoliomanagements der Investmentfirma Pimco in Deutschland. Für Euro am Sonntag blickt der Bond-Profi auf die Anleihemärkte.